

Wanderweg  
**B4**

## Großer Rundwanderweg um Brand

Landschaftliche Vielfalt im Münsterländchen zwischen Rollebachtal, Indetal und Brander Wald

[www.aachen.de/brand](http://www.aachen.de/brand)



Bürgerverein  
Brand e.V.



[www.aachen.de/brand](http://www.aachen.de/brand)

bezirksamt.brand@mail.aachen.de

Fax: 0241 432-8199

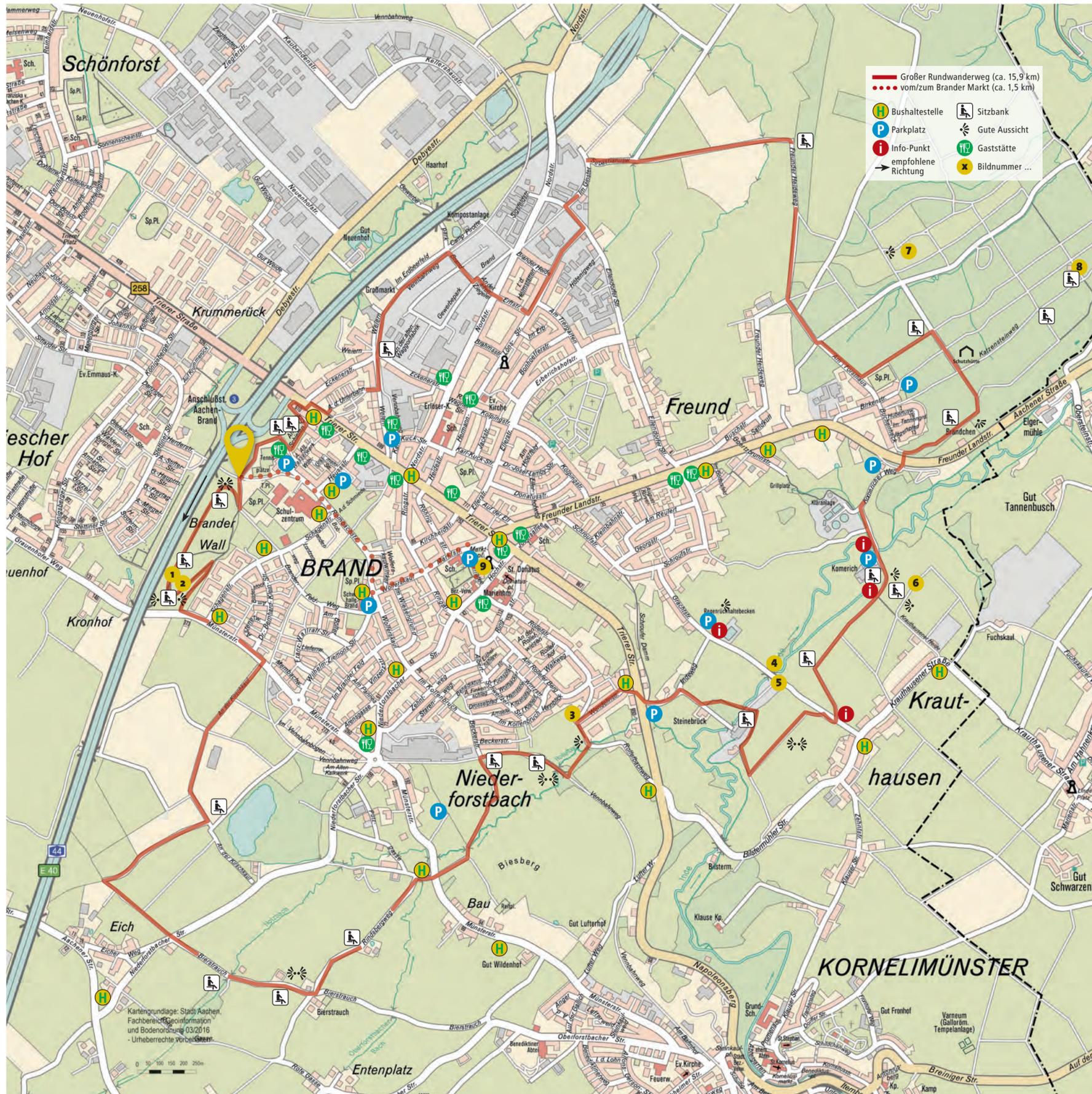
Tel.: 0241 432-0

Pauli-Küpper-Platz 1, 52078 Aachen

Bezirksamt Brand

Stadt Aachen

Treib- und Bilder 1, 2, 4, 5, 6 und 8 von Jürgen Klepel-Heidenhal  
Bilder 3, 7 und 9 von Ewald Kreis  
Kartengrundlage: Stadt Aachen, Fachbereich Geoinformation  
und Bodenordnung 12/2014 – Urheberrechte vorbehalten –  
100% Recyclingpapier



## Großer Rundwanderweg um Brand

Landschaftliche Vielfalt im Münsterländchen zwischen Rollebachtal, Indetal und Brander Wald

**Länge:** 15,9 km  
**Schwierigkeiten:** anspruchsvolle Streckenlänge, einige kurz und steile Anstiege, unbefestigte Wege

Ausgehend vom Brander Marktplatz führt Sie der Große Rundwanderweg zum Brander Wall im Brander Feld, weiter über das Rollebachtal in das Indetal und schließlich über den Brander Wald zurück zum Ausgangspunkt. Höhepunkte der Route sind der Ausblick vom Brander Wall, die Kapelle am Jakobsweg, die Überquerung des Viaduktes über den Rollebach sowie die Naturschutzgebiete rund um die Komericher Mühle im Indetal und im Brander Wald. Da nicht alle Wege gut befestigt sind, wird festes Schuhwerk empfohlen. Die Wegbeschreibungen



1 Eifelblick mit Abtei in Kornelimünster

gehen nicht ins Detail, bitte orientieren Sie sich zusätzlich an der Karte.

Wer sich darüberhinaus über das Naturschutzgebiet Brand oder das historische Brand informieren möchte, sei auf die Homepage des Bürgervereins Brand sowie die „Heimatkundlichen Blätter“ und das „Brander Heimatbuch“ verwiesen:  
[www.buergerverein-brand.org](http://www.buergerverein-brand.org)  
[info@buergerverein-brand.org](mailto:info@buergerverein-brand.org)

### Sie starten am Brander Markt

Startpunkt ist die Informationstafel auf dem Brander Markt. Sie gehen vor dem Bezirksamt Brand über die Eschenallee und durch den Park vorbei an der Marktschule zur Marktstraße. Dort wenden Sie sich nach links und folgen der Straße bis zu ihrem Ende an der Schwimmhalle Brand. Sie überqueren die Straße und wandern nach rechts entlang der Rombachstraße bis zum Parkplatz an der Tennishalle und gehen zwischen der Gesamtschule Brand und der Tennisanlage bis zum Brander Wall.

### St. Donatus und Brander Stier – Wahrzeichen in Brand

Die Pfarrkirche St. Donatus (Titelbild) wurde 1883 fertiggestellt und ersetzte eine zu klein gewordene Kapelle aus dem Jahr 1761, die dem Heiligen Donatus gewidmet war. Bis 1804 gehörte die Gemeinde Brand zur Reichsabtei Kornelimünster und wurde dann selbstständig. Am höchsten Punkt „auf Brand“ gelegen (265 Meter über NN), ist St. Donatus weithin im Münsterländchen sichtbar. Zusammen mit der 1956 eingeweihten, neuen Benediktinerabteikirche in Kornelimünster wird die Kirche Ihnen auf dem Rundwanderweg immer wieder in den Blick kommen. Der Brander Stier (Bild Nr. 9) wurde 1976 vom Bürgerverein Brand als Antwort auf die vorangegangene Gebiets-

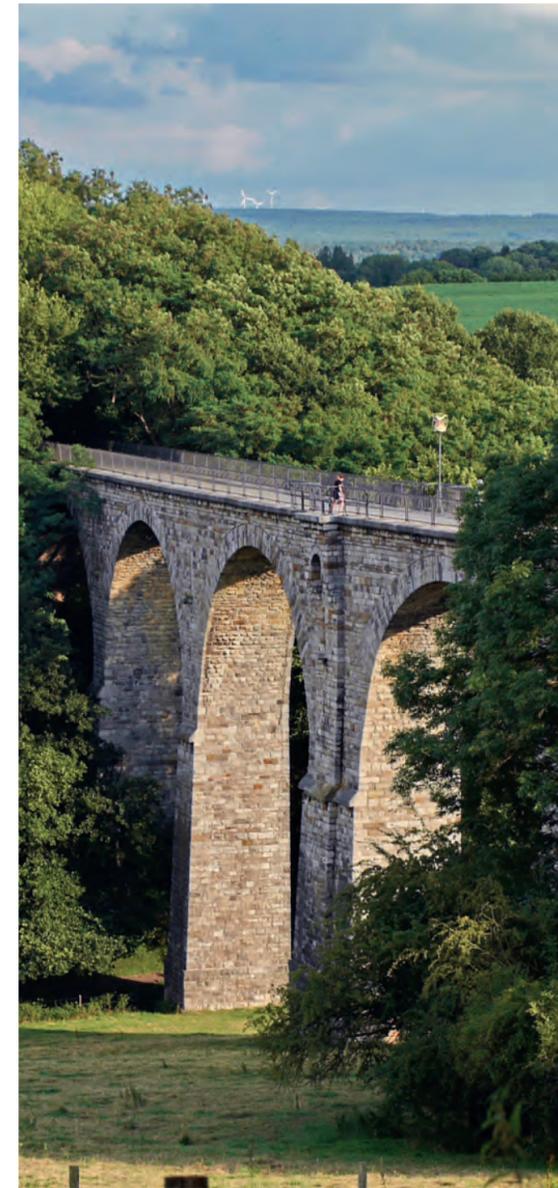


6 Brander Stier auf dem Marktplatz in Brand

- in Brand:
- Inderoote – Zuweg zum Eifelsteig
  - B1 Rückweg zur Inderoote von Kornelimünster nach Brand
  - B2 Brander Feld-Rundweg
  - B3 Brander Wald-Rundweg
  - B4 Großer Rundwanderweg um Brand
  - B5 Indetal-Rundweg
  - B6 Rollebachtal-Rundweg



2 Blick über Aachen Brand vom Brander Wall



3 Viadukt über den Rollefbach

reform auf dem Marktplatz aufgestellt. Kopf und Hinterteil der kraftvollen Bronzefigur zeigen in Richtung Aachener Innenstadt. Der Stier symbolisiert vor allem die große Eigenwilligkeit des Brander Stadtbezirks.

### Einstieg in den Rundwanderweg – Vom Brander Wall zum Rollefbachtal

Als Einstieg in den Rundwanderweg ist der Brander Wall gewählt. Dort wenden Sie sich nach links, erklimmen rechterhand in einem Bogen den Wall und folgen dem Weg, der Sie bis zu seinem höchsten Punkt führt. Hier erläutert eine Rosette aus schwarzem Granit die grandiose 360 Grad Rundumsicht (Bild Nr. 2). Bei guter Sicht kann man von den Wolkentürmen der Braunkohlenkraftwerke bei Köln bis tief ins belgische Venn sehen. Die nähere Umgebung mit Aachen und Münsterland liegt einem fast zu Füßen. Ganz wichtig für die Brander ist die Tatsache, dass dieser Punkt mit 271,9 Metern gut 6 Meter höher als der Lousberg ist. Wieder am Fuß des Walls angekommen, wenden Sie sich nach rechts bis zur Münsterstraße, folgen dieser circa 350 Meter, bevor Sie die Straße queren und durch den Feldweg „An der Kirschkaul“ in Richtung Eich wandern.

Sie folgen kurz vor Eich dem Weg „Bierstrauch“ bis zur Niederforstbacher Straße, überqueren diese und gehen bis zum Rindsbergweg. Auf diesem Wegestück kreuzen Sie eine wichtige, unterirdische Wasserleitung, den sogenann-

ten Eicher Stollen. Dieser verläuft 40 Meter unter Ihnen und sammelt Trinkwasser für die Stadt Aachen.

Im weiteren Verlauf treffen Sie auf eine kleine und sehr beschauliche Jakobskapelle, die den Wanderer darauf hinweist, dass er sich hier auf einem der Jakobswege befindet. Sie folgen dem Rindsbergweg und der Pützgasse ins Rollefbachtal, wobei Sie die Münsterstraße überqueren. Im Rollefbachtal erwartet Sie ein grandioser Blick auf Felder, Bachlauf und das Viadukt über den Rollefbach. Sie wandern in Richtung Viadukt (Bild Nr. 3), bis Sie auf die Vennbahntrasse stoßen. Sie folgen der Vennbahntrasse bis zum Viadukt, wobei Sie sich den Weg mit weiteren Fußgängern, Joggern, Skatern, Radfahrern und E-Bikern teilen müssen.

Genießen Sie vom Viadukt aus den Blick in das gerade durchquerte Rollefbachtal und seinen weiteren Verlauf. Etwa 50 Meter hinter dem Viadukt führt Sie ein unbefestigter Pfad nach links zurück in das Tal. An der Jugendbildungsstätte überqueren Sie den Bach. Hier lohnt sich noch einmal der Blick zurück auf das Rollefbachtal mit dem beeindruckenden Viadukt. Sie steigen hoch zur Wendelinstraße, der Sie nach rechts folgen. Nach 200 Metern führt ein Treppenweg zur Trierer Straße. Diese überqueren Sie und befinden sich auf dem Indeweg.

### Niederforstbach, Brander Feld und Brander Wall

Der Ortsteil Altniederforstbach mit seinen alten Bruchsteinhäusern und der „Erdbebenkapelle“ St. Vincenz bildet neben den ehemaligen Ortschaften Brand, Rollef und Freund einen historischen Kern von Brand. Er lädt jeden Wanderer zu einem Abstecher ein (siehe Flyer B2). Die Vennbahn schließt diesen Ortsteil mit einer Schleife ein. Im Randbereich von Niederforstbach befinden sich begehrte Neubaugebiete wie „Am alten Kalkwerk“, „Im Vennbahnbogen“ und das „Brander Feld“. Dies machte einen Lärmschutz in Richtung Autobahn notwendig. Der Brander Wall erfüllt nicht nur diese Aufgabe, sondern ist gleichzeitig ein zunehmend attraktiver Naherholungsbereich.

### Weiter auf dem Indeweg nach Krauthausen

Sie wandern mit dem Indeweg in einem Bogen nach rechts, folgen dem Fußweg an der alten Steinmauer, überqueren die Inde und steigen die steile Treppe nach oben in den Hang des Indetals. Dem Feldweg folgen Sie bis zur Gabelung und wenden sich dort nach links. Hinter Steinebrück befinden Sie sich im Ortsteil Krauthausen. Hier hat der Wanderer einen herrlichen Blick über das Indetal auf St. Donatus und die neue Benediktinerabtei. Wenn Sie dem Feldweg weiter folgen und die Grachtstraße überqueren, kommen Sie auf dem abschüssigen Komericher Weg nach etwa einem Kilometer zum Herzstück des Indetals mit dem Gut Komerich.



4 Bachlauf der Inde



5 Biberspuren an der Inde



6 Hexenblick



7 Brander Heide im Sommer



8 Katzensteine im Nadelwald

### Komericher Mühle – Herzstück des Indetals

Rund um die Komericher Mühle liegt ein Kernbereich des Naturschutzgebietes Indetal in Brand. Hier befinden sich alte Mühlengräben und ein restaurierter Mühlenteich neben Trockenhängen, Sumpfwiesen und dem Bachlauf von Inde (Bild Nr. 4) und Görtzbrunnbach. Durch Renaturierung und fachgerechter Bewirtschaftung wird eine typische Kulturlandschaft bewahrt und für die Naherholung erschlossen. Dazu gehören die bewirtschafteten Wiesen in den Hängen ebenso wie die renaturierten und sumpfigen Auen der Inde. Hier fühlt sich inzwischen auch der Biber wieder heimisch (Bild Nr. 5). Über die Geschichte von Gut Komerich informiert eine Informationstafel. Auf dem Weg zur Komericher Mühle lohnt sich der Abstecher zur „Krauthausener Heide“. Vielleicht finden Sie auf dem parallelen Weg im oberen Bereich des Hangs unsere Bank „Hexenblick“ (Bild Nr. 6) und genießen den romantischen Blick auf das Indetal und Brand (siehe Flyer B5).

### Weiter auf dem Komericher Weg nach Freund

Vorbei an der Komericher Mühle folgen Sie dem Komericher Weg in einem Rechtsbogen bis zur Freunder Landstraße. Diese überqueren Sie und wenden sich – jetzt bereits im Brander Wald – nach rechts. Der Weg führt Sie zunächst am Waldesrand entlang. Nach einer Linkskurve folgen mehrere Wegekrenzungen. An der dritten gehen

Sie nach links und kommen zum Sportplatz in Freund. Hier führt der Weg nach rechts und etwa 600 Meter weiter verlassen Sie den Brander Wald.

### Brander Wald – Brander Heide

Der Ortsteil Freund weist mit dem Brander Wald ein weiteres Naturschutzgebiet mit typischer, nährstoffarmer Heidelandschaft (Bild Nr. 7) in direkter Nachbarschaft zu bewirtschafteten Wiesen und Mischwald aus. Daraus ergibt sich ein sehr vielfältiges Gebiet mit sumpfigen Bereichen in Tallagen und trockenen Magerwiesen an den Hängen. Die Bundeswehr, die einen großen Teil des Gebietes besitzt, ist mit ihren schweren Fahrzeugen sogar wichtig für ein bestimmtes Biotop: In ausgefahrenen und verdichteten Fahrspuren bilden sich sonnige Tümpel, in denen Insekten ihre Eier ablegen und sich Amphibien wie die Gelbbauchunke wohl fühlen. Als Spaziergänger oder Wanderer bieten sich Ihnen hier sehr viele Möglichkeiten zum Abzweigen.

Ein längerer Abstecher könnte Sie zu den „Katzensteinen“ führen (Bild Nr. 8, siehe Flyer B3). Diese fallen einige Meter steil ins Gedautal ab und bieten einen interessanten Ausblick. Geologisch ist dieser Bereich so interessant, dass er für das Gestein namengebend ist: „Gedauer Konglomerat“.

### Weiter auf dem Feldweg und durch Brand zurück zum Einstieg

Aus dem Brander Wald kommend folgen Sie dem Feldweg geradeaus zwischen Wiese und Wald. Nach 600 Metern gehen Sie mit dem Weg scharf nach links und wandern jetzt immer geradeaus, bis Sie – bereits im Brander Industriegebiet – auf die querende Eilendorfer Straße stoßen. Sie wenden sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite nach links und biegen 100 Meter weiter in die Hermann-Löns-Straße ein. Die zweite querende Straße auf der rechten Seite heißt Erftstraße. Dieser folgen Sie, überqueren die Nordstraße und treffen nach weiteren 200 Metern auf die Vennbahntrasse. Dieser folgen Sie nach links, queren mit ihr die Eckener Straße und halten sich auf dem rechten Fußweg. Nach 100 Metern führt Sie auf der rechten Seite ein Durchgang in die Straße „An der Unterbahn“. Am anderen Ende dieser Straße folgen Sie der Trierer Straße nach rechts, überqueren die Straße an der Ampelanlage und gehen 20 Meter rechts versetzt in den versteckten Fußweg „Am Schiefen Eck“ hinein. Wenn Sie sich am Ende dieses Weges nach rechts wenden und dem Brander Wall linkerhand folgen, kommen Sie zum Einstieg des Großen Rundwanderwegs zurück.